



4. ÖGH REPTILIENTAG

Haus für Natur – Museum Niederösterreich, St. Pölten

Samstag, 18. September 2021

10.00 – 10.10 Richard Gemel

Begrüßung und einleitende Worte

10.10 – 10.15 Ronald Lintner, Andreas Maletzky

Eröffnung

10.15 – 10.35 Kai Kolodziej

Herpetologische Beobachtungen im Regenwald der Österreicher

Costa Rica ist bekannt für seine enorme herpetologische Diversität. Seit 1991 schützt und renaturiert der Verein „Regenwald der Österreicher“ Gebiete im Südwesten Costa Ricas. In diesem Vortrag möchte der Vortragende einen kleinen Einblick in die vielen Reptilien- und Amphibienarten gewähren, welche den Regenwald der Österreicher bewohnen. Neben bekannten Vertretern wie dem Rotaugenlaubfrosch (*Agalychnis callidryas*) oder der Terciopelo-Lanzenotter (*Bothrops asper*) kommen auch viele heimliche Bewohner vor wie etwa *Nothopsis rugosus*.

10.40 – 11.00 Thomas Bader

Kletternattern der Gattung *Zamenis*

Die Äskulapnatter wurde 1768 von LAURENTI als *Natrix longissima* beschrieben. Mit einer Vielzahl weiterer Kletternattern wurde sie lange Zeit in der Gattung *Elaphe* geführt, bevor sie von UTIGER et al. 2002 mit vier weiteren Arten aufgrund morphologischer Unterschiede des Hemipenis in die von WAGLER 1830 beschriebene Gattung *Zamenis* gestellt wurde. Mittlerweile besteht die Gattung *Zamenis* aus sechs Arten, die von Westeuropa bis in den Nordiran verbreitet sind. Darunter zählen auch außerordentlich attraktive Arten wie die Transkaukasische Kletternatter oder die Leopardnatter. In dem Vortrag werden die Arten der Gattung sowie deren Lebensräume vorgestellt. Auf manche Besonderheiten dieser mittelgroßen bis großen Schlangen wird im Besonderen eingegangen.

11.05 – 11.25 Stephan Ettmar

**Baudokumentation eines Gewächshauses
für Reptilien, Gemüse und Pflanzen**

Im Jahr 2019 war endlich die Familie von der Notwendigkeit eines Gewächshauses im Garten überzeugt. Um den Ansprüchen aller zu genügen, sollte es nicht zu groß sein, aber genügend Platz für die Tierhaltung und auch für Selbstversorgung mit frischem Gemüse bieten. Diesen Spagat übt der Vortragende nun schon seit dem Einzug der Tiere im Frühjahr 2020 aus. Im Vortrag wird auf die technischen Möglichkeiten zur Erfüllung der Anforderungen eingegangen und es werden die verschiedenen Ausbaustufen inklusiver diverser unerwarteter Hürden gezeigt. Schlussendlich werden auch Tier- und Pflanzenarten besprochen, für die ein Gewächshaus eine gute Unterbringung ist und für welche es erfahrungsgemäß weniger geeignet ist.

11.30– 11.55 Maria Schindler

**Artenschutzprogramm Europäische Sumpfschildkröte,
Nationalpark Donau-Auen**

Vier Jahre lang war die Sanierung des Donau-Hochwasserschutzdammes östlich von Wien, der die wichtigste Niststruktur für den heimischen Bestand der Europäischen Sumpfschildkröte darstellt, die größte Herausforderung für die Schutzarbeit im Nationalpark Donau-Auen. Während der Bauarbeiten wurden Maßnahmen zum Schutz der Weibchen, der Gelege und der schlüpfenden Jungtiere getroffen. Gleichzeitig mussten Konzepte zum Erhalt nutzbarer Flächen bei gleichzeitiger Verstärkung der Dammstruktur überlegt werden: ein kritischer Rückblick über eine Großbaustelle im Kernstück des letzten Vorkommens unserer einzigen Schildkrötenart.

12.00 – 13.30

Mittagspause

13.30 – 13.55 Inez Walter

**Erfahrungen und Erkenntnisse über beschlagnahmte Reptilien im
Tiergarten Schönbrunn**

Aus den verschiedensten Gründen müssen immer wieder Reptilien beschlagnahmt werden. Diese Tiere brauchen dann in weiterer Folge natürlich auch einen geeigneten neuen Platz. Während aus privaten Haushalten meist nur wenige Arten solch ein Schicksal erfahren, kommt es bei diversen Zoll-Beschlagnahmen oft zu größeren Mengen, die erstversorgt und gut untergebracht werden müssen. Das zu bewerkstelligen ist auch für den Tiergarten Schönbrunn eine besondere Herausforderung. Über die vielen positiven und auch negativen Erfahrungen wird in diesem Vortrag berichtet.



14.00– 14.20 Peter Sziemer

Die Eidechse Gattung *Gallotia* auf den Kanarischen Inseln

Die Gattung *Gallotia* ist mit sieben Arten auf allen Inseln des Archipels verbreitet. Der Vortragende konnte auf mehreren Reisen vier dieser Arten in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Abgesehen davon, dass die Gattung ein gutes Beispiel für adaptive Radiation mit Inselanpassungen ist, ist sie auch mit der österreichischen Wissenschaftsgeschichte verbunden.

14.25 – 14.45 Peter Valentin

Haltung und Nachzucht der Hinterindischen Pfauenaugen-Schildkröte (*Morenia ocellata*)

Bislang liegen kaum Angaben zur Haltung dieser attraktiven aquatischen Schildkrötenart vor. Erstmals kann über die Nachzucht der Hinterindischen Pfauenaugen-Schildkröte in menschlicher Obhut berichtet werden. Dabei ist bemerkenswert, dass im Unterschied zur Schwesternart *Morenia petersi*, deren Nachzucht vor kurzem ebenso gelungen ist, keine Diapause erforderlich ist. Dies lässt sich aus ihren Lebensraumsprüchen in ihrem Verbreitungsgebiet erklären. Es werden Daten zur Inkubation und Aufzucht gegeben und auf Haltungprobleme wie etwa den Hornschildläsionen des Panzers eingegangen.

14.50 – 15.10 Anton Oberleuthner

Schildkröten im (Mini-)Dschungel: Erste Erfahrungen mit dem Betrieb eines Gewächshauses für Landschildkröten aus Südeuropa

Der Vortragende betreibt seit zwei Jahren ein Anlehngewächshaus von ca. 30 m² mit mehreren angeschlossenen Freigehegen. Das Glashaus ist dicht bepflanzt, wird von elektronisch gesteuerten Fensterhebern belüftet und von verschiedenen Fundortvarianten der Westlichen Griechischen Landschildkröte (*Testudo hermanni hermanni*) bewohnt. Über Bau und Technik, Erfolge und Misserfolge bei der Bepflanzung, das Verhalten der Tiere sowie über erste Zuchterfolge wird berichtet.

15.10 – 16.15 Ronald Lintner

Führung durch das Haus für Natur, Museum Niederösterreich